

„Insekten entdecken – Vielfalt verstehen“ für Kita- und Schulkinder im Lahn-Dill-Kreis

Projektträger: Imkerverein Wetzlar e.V.

Themenschwerpunkt: Kinder und Jugendliche an ökologische Zusammenhänge heranzuführen und ihre Naturkompetenz nachhaltig aufzubauen.

Gemeinde/Stadt/Lage: Gesamter Lahn-Dill-Kreis

Dauer mehrere Jahre



DAS PROJEKT

1. Einheitliche Pflanzgrundlage: Der Imkerverein Wetzlar e. V. beschafft für alle Teilnehmenden die gleichen, ausgewählten Spätblüherpflanzen. 2. Zeitlich eng abgestimmte Pflanzung: Die Pflanzaktionen finden an allen Schulen und Kitas zeitlich möglichst nah beieinander statt. Dadurch entstehen vergleichbare Ausgangsbedingungen an allen Standorten. 3. Sofortige Beobachtung, Zählung und Bestimmung der Insekten im Startjahrgang 2026. Durch die Auswahl entwicklungsähnlicher und teilweise bereits blühender Pflanzen sind erste Insektenbeobachtungen bereits im Spätsommer und Herbst 2026 möglich. Diese Beobachtungen sind Auftakt des Projekts, bilden den Referenzjahrgang und schaffen die Grundlage für die mehrjährige Vergleichsarbeit. Altersdifferenzierte Umweltpädagogik: Kindergarten (3–6 Jahre) = Spielerisches Entdecken von Insekten, Wahrnehmung von Bewegung, Farben und Formen, keine Zählung, keine Bestimmung. Grundschule (1.–4. Klasse) = Zählen von Insekten in einfachen Kategorien, Vergleich unterschiedlicher Flächen, Einführung in einfache Datenerfassung. Weiterführende Schulen (ab Klasse 5) = Einführung in die Insektenbestimmung, Nutzung von Bestimmungshilfen und Apps mit Dokumentation

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Ziel des Projekts ist es, Kinder und Jugendliche schrittweise und altersgerecht an ökologische Zusammenhänge heranzuführen und ihre Naturkompetenz nachhaltig aufzubauen. Das Pflanzen heimischer, Insekten freundlicher Spätblüher dient dabei bewusst als ökologische Grundlage. Der pädagogische Schwerpunkt Zentrale Ziele: Förderung von Artenkenntnis und Umweltbewusstsein, Aufbau eines langfristigen, vergleichbaren Insektenmonitorings, Stärkung der Biodiversität an Bildungsstandorten wie Kitas und Schulen, Verankerung von Umweltbildung im Schul- und Kita-Alltag, Vernetzung Bildung und Naturschutz.